

# Gründonnerstag

## Die Fußwaschung



Jemanden die Füße zu waschen ist ein niedriges Tun. Man könnte auch sagen, das niedrige Volk wäscht besonderen Menschen die Füße. Jesus hat seinen Jüngern die Füße gewaschen um ihnen zu zeigen, das für Gott alle Menschen wichtig sind

Versucht es mal! Und spürt mal nach wie sich das anfühlt.

### Geschichte

Am Tag vor dem Paschafest bat Jesus Petrus und Johannes, eine Mahlzeit vorzubereiten. „Aber wo werden wir essen?“ fragten sie ihn. „In Jerusalem werdet ihr einen Mann treffen, der einen Wasserkrug trägt. Er wird euch mit in sein Haus nehmen, in dem es einen Saal gibt. Bereitet dort das Essen vor!“ antwortete Jesus. An diesem Abend hörte Jesus das Gespräch der Jünger, die sich darum stritten, wer von ihnen der Beste war. Da nahm Jesus eine Wasserschüssel und begann ruhig, die Füße zu waschen. Petrus war schockiert. „Ich kann nicht zulassen, dass du meine Füße wäschst“, sagte er. „Ich möchte, dass du meinem Beispiel folgst“, sagte Jesus. „Wer im Königreich Gottes groß sein möchte, muss lernen anderen zu dienen, so wie ich dir diene.“

# Das letzte Abendmahl



Beim letzten Abendmahl teilt Jesus zum letzten Mal vor der Kreuzigung das Brot mit seinen Jüngern.

Jedes Mal im Gottesdienst hört ihr die Worte die Jesus sagt dort wieder. Mal sehen ob ihr sie erkennt! ;-)

## Geschichte

Dann setzten sie sich hin und aßen.

Während des Essens sagte Jesus: „Einer von Euch wird mich verraten. Einer der jetzt mit uns isst“ Petrus flüsterte Johannes zu:“ Frag ihn wer es ist.“ Und Johannes fragte. Jesus antwortete: „Der, dem ich dieses Brot gebe.“ Und er gab jedem von ihnen ein Stück Brot mit Kräutern.

So wussten sie noch immer nicht, wer es war, aber später erinnerte Johannes sich, dass Jesus das erste Stück Judas reichte und sagte: „Geh und tu, was du tun musst“

Keiner von ihnen verstand in diesem Moment, was das bedeutete. Die Jünger dachten, dass Jesus Judas, der sich um ihr Geld kümmerte, so zu verstehen gab, mehr essen zu kaufen. Als es dunkel war, sahen sie Judas den Saal verlassen.

Dann versprach Jesus den Jüngern, dass Gottes Geist immer bei ihnen sein werde und sie keine Angst haben sollten. Er wusste, dass dies ihre letzte gemeinsame Mahlzeit war. Er nahm ein Stück Brot, dankte Gott dafür und brach es in Stücke.

„Dies ist mein Leib. Wie dieses Brot werde ich gebrochen werden. Ich werde für euch sterben. Esst das Brot zum Gedenken an mich.“ Dann hob er einen Becher mit Wein, dankte Gott wieder und reichte ihn herum. „Dies ist mein Blut. Es wird für alle Menschen vergossen werden. Trinkt es zum Gedenken an mich. Wir werden erst wieder zusammen trinken, wenn wir in Gottes Reich vereint sind.“

## Der Garten Gethsemane



Jesus geht mit seinen Jüngern in den Garten. Er möchte allein beten und noch einmal mit Gott sprechen. Jesus hat natürlich auch Angst vor dem was ihn erwartet. Aber er weiß dass Gott bei ihm ist.

Ihr könnt das Lied singen: Halte zu mir Guter Gott!

## **Biblische Geschichte:**

### **Gethsemane**

Am Hang des Ölbergs lag ein einsames Grundstück, das "Gethsemane" hieß. Dorthin begab sich Jesus mit seinen Jüngern und sagte zu ihnen: "Ich will beten. Setzt euch hier auf den Boden und wartet. Petrus, Jakobus und Johannes sollen mich begleiten." Als Jesus mit den drei Jüngern weiterging, überfiel ihn so große Angst, daß er zitterte. "Es ist so schwer, was jetzt auf mich zukommt", sagte er. "Wartet und bleibt wach!" Dann ging er ein paar Schritte weiter, warf sich auf den Boden und betete: "Mein Vater im Himmel! Du kannst alles machen! Laß doch dieses Leiden an mir vorübergehen! Erspare es mir! Jesus hielt lange inne. Dann fuhr er fort: "Aber, Vater: Nicht was ich will, soll geschehen. Sondern das, was du willst."

Nach einiger Zeit erhob er sich und ging zu den drei Jüngern zurück. Da sah er, daß sie eingeschlafen waren. Er weckte Petrus und sagte: "Du schläfst, Simon? Kannst du nicht eine einzige Stunde wach bleiben? Wie willst du das, was auf uns zukommt, tragen, wenn du nicht wach bleiben und beten kannst?"

Dann ging Jesus wieder weg und betete noch einmal zu Gott. Als er zu den Jüngern zurückkam, waren sie wieder in Schlaf gefallen. So geschah es noch ein drittes Mal. Da sagte Jesus: "Schlafft ihr denn immerfort? Steht auf! Meine Feinde sind schon unterwegs! Schaut: Dort kommt Judas!" Jesus hatte noch nicht fertig geredet, da tauchte Judas mit einer Schar Soldaten des Hohen Priesters auf. Sie trugen Schwerter und Stöcke bei sich. Judas hatte zu ihnen gesagt:

"Damit ihre wißt, welchen ihr verhaften müßt, werde ich ihm einen Kuß geben." Judas ging auf Jesus zu und küßte ihn. Sofort ergriffen die Soldaten Jesus. Da zog einer der Jünger sein Schwert und schlug einem Soldaten ein Ohr ab. Jesus sagte zu den Männern: "Warum seid ihr heimlich und schwer bewaffnet hierher gekommen? Bin ich ein Verbrecher? Jeden Tag war ich in der Stadt und im Tempel. Da hättet ihr mich doch festnehmen können! Die Jünger bekamen Angst und rannten davon."